

Gütige Spender

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **82 (1956)**

Heft 50

PDF erstellt am: **11.09.2024**

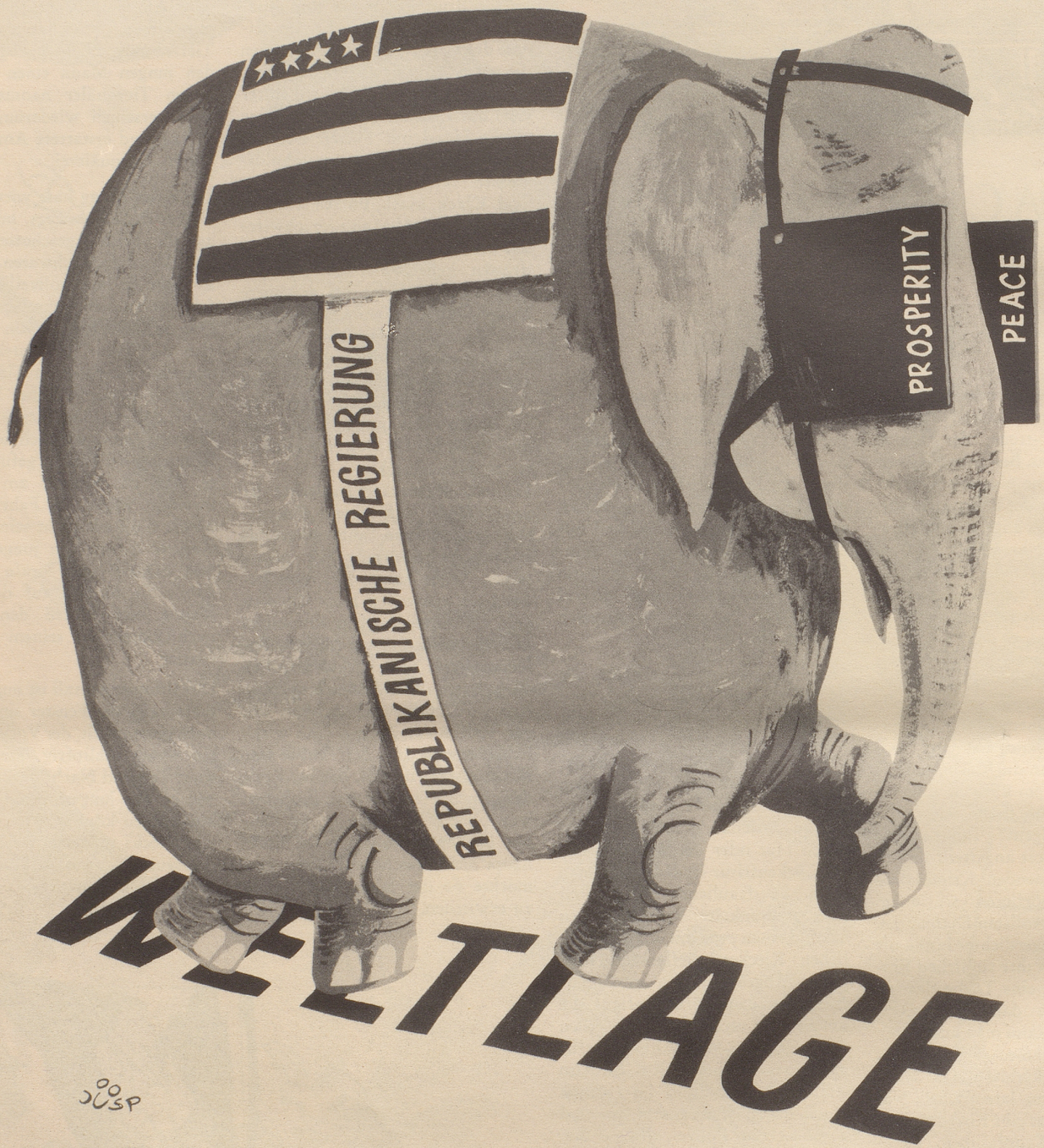
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-496268>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Gütige Spender

Radio Moskau gibt eine «Spende des sowjetischen an das ägyptische Volk» (!) bekannt: Ein russisches Schiff ist mit Ambulanzen, Medikamenten und Sanitätsmaterial für die Erste Hilfe von Odessa nach Aegypten abgegangen. – Vielleicht

hätte man besser getan, eine andere Reihenfolge der Spenden einzuhalten: wäre die jetzige als erste abgegangen, hätte die zweite – die Spende der sowjetischen Waffen an Nasser, von den MIGs bis zur Handgranate, durch welche die Israeli

zunehmend beunruhigt und bedroht wurden und die schließlich kriegsauslösend wirkte – sich möglicherweise erübrigt. Medikamente können Tote nicht mehr lebendig machen; nicht einmal, wenn sie von der Sowjetunion gestiftet werden.

Pietje